

I. LEXIKALGRAMMATISCHE AUFGABE (max 30 Min/20 Punkte)

AUFGABEN LG. (1 – 10 und A - J) Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn: suchen Sie für jede Lücke (1-10) das passende Wort aus der Wortliste und finden Sie für jede Lücke (A-J) das passende Wort. Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Beachten Sie, dass die Liste mehr Wörter enthält, als es in den Text passt! Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Geistig fit durch Sport

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, lautete ein Sprichwort schon **X** _____ antiken Rom. Dass körperliche Fitness auch Geist und Seele **0** _____ tut, war in der Tat schon im Altertum bekannt. Nun haben Wissenschaftler herausgefunden, dass sportliches Training unsere Intelligenz anregt und in **1** _____ bringt. Ein Forscherteam an der Universität Freiburg um den Neurophysiologen Josef Bischofsberger machte in Tierversuchen eine **2** _____ spannende Entdeckung: Bei Ratten, die sich in ihren Käfigen austoben **A** _____, stellten die Wissenschaftler die Neubildung von Nervenzellen in demjenigen Teil des Gehirns fest, das vor allem **B** _____ die Gedächtnisleistung zuständig ist. **C** _____ Gehirnzellen im Laufe des Lebens neu gebildet werden, **3** _____ Generationen von Medizinern und Hirnforschern für unmöglich. Man hatte angenommen, dass die Anzahl der Nervenzellen ab dem ersten Lebenstag **4** _____ abnimmt, ein Verlust, der dann **D** _____ Alter zu den **5** _____ Alterskrankheiten wie Demenz oder Parkinson führt. Doch schon **E** _____ einigen Jahren hatten Forscher in Schweden und den USA den Nachweis **6** _____, dass das menschliche Gehirn seine Fähigkeit, Zellen zu regenerieren, während des ganzen Lebens behält. **F** _____ sich Nervenzellen teilen und junge Nervenzellen heranreifen können, das hängt von verschiedenen Wachstumsfaktoren ab. **G** _____ dieser Faktoren wird durch körperliche Bewegung angeregt. Werden die jungen Zellen allerdings nicht **7** _____ trainiert, so sterben sie wieder ab. Körperliche Aktivität fördert also die Bildung und die Entwicklung neuer Nervenzellen. Auch **8** _____ Aktivität, zum Beispiel durch eine anregende Umgebung, ist eine Voraussetzung für ihr Überleben. Und nicht nur das: Die körperlich fitten Ratten waren auch deutlich flinker und besser gelaunt **H** _____ ihre unsportlichen Artgenossen. Auch beim Menschen sieht Bischofsberger einige Belege **I** _____, dass das **9** _____ und die kognitiven Leistungen durch Sport verbessert werden. Dass von den noch jungen Forschungsergebnissen auf **10** _____ Menschen mit geistigen Erkrankungen profitieren werden, steht für Bischofsberger deshalb **J** _____ Frage.

Wortliste (1-10):

Dauern erbracht Sprung ~~gut~~ äußerlich geistige Erinnerungsvermögen
berühmten ausreichend hielten gebracht Erinnerungen reich Schwung
unaufhaltsam Dauer behielten berüchtigten äußerst geistliche haltbar

0	gut
1	
2	
3	
4	
5	
6	

7	
8	
9	
10	

X	im
A	
B	
C	
D	
E	

F	
G	
H	
I	
J	

II. LESEVERSTEHEN (max 15 Min/12 Punkte)

Aufgabe (1-12) Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 1 – 12 a) richtig, b) falsch oder c) steht nicht im Text sind. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Studentenjobs in der Corona-Krise.

Zwei Drittel aller Studierenden jobben, um ein bisschen mehr Geld in der Tasche zu haben. Oder muss man nach Corona sagen: jobbten? Studentenjobs in Kneipen sind gestrichen. Die monatliche Überweisung der Eltern - ausgesetzt, weil die selbst in Kurzarbeit sind. Viele Studenten haben seit Corona Geldsorgen.

Knapp 40 Prozent Studenten brauchen den Job dringend zum finanziellen Überleben, das hat das Deutsche Studentenwerk in seiner letzten Erhebung 2016 festgestellt. Das sind rund eine Million Studierende. Zum Vergleich: Nur rund 400.000 haben im Schnitt in jedem Monat des Jahres 2018 ihr Stipendium (Bafög) bekommen, neuere Zahlen gibt es nicht.

Die Corona-Krise hat also viele Studierende in existenzielle Probleme gebracht. Die einen, weil Mama und Papa in Kurzarbeit sind und sich die gewohnte monatliche Überweisung nicht mehr leisten können, die anderen, weil der 450-Euro-Job oder der Werkstudentenvertrag, der sie Monat für Monat über die Runden gebracht hat, jetzt entfallen ist. Ein Drittel der Studierenden jobbt normalerweise als Kellner und Kellnerinnen in der Gastronomie, da sieht es im Augenblick traurig aus. Und auch bei denen, die das Stipendium (Bafög) bekommen, ist das Budget häufig angespannt: Ein Teil wird zusätzlich von den Eltern unterstützt, der andere muss oder will zusätzlich jobben. Das Problem ist der Bundesregierung bewusst. Sie hat sich schon früh mit der Rolle der Studierenden in der Krise befasst. Einerseits, weil die Hochschulen wie die Schulen weitgehend geschlossen wurden, andererseits, weil manche Studierende ganz schnell systemrelevant wurden, als es um Medizinstudenten in den Corona-Kliniken und Arztpraxen ging.

Aktuell aber sind die Hilfen der Bundesregierung für die Studierenden - nun, sagen wir mal – zögerlich. Am klarsten ist noch die Ausgangslage beim Stipendium (Bafög). Ob eine Studentin ein Stipendium (Bafög) bekommt, hängt maßgeblich vom Einkommen und Familienstand ihrer Eltern ab. Berücksichtigt wird dabei das Einkommen des Vorjahres. Das ist bei mehr als zehn Millionen Arbeitnehmern, die für die Kurzarbeit angemeldet sind, aktuell nicht angemessen, denn das aktuelle Einkommen liegt derzeit oft weit darunter.

Das hat auch das Bundesbildungsministerium erkannt. Studierende können deshalb einen Antrag auf Aktualisierung des Bafög stellen, wenn das Einkommen der Eltern wegen Corona deutlich gesunken ist. Und wenn das Einkommen der Eltern in Corona-Zeiten so niedrig ist, dass jetzt erstmals eine Bafög-Berechtigung besteht, dann geht das auch. Erst 2019 hatte die politische Große Koalition die Einkommensgrenzen für Eltern deutlich nach oben geschoben, bis zu denen überhaupt das Stipendium (Bafög) bezogen werden kann. Seitdem haben wieder deutlich mehr

Studierende Anspruch auf das Stipendium (Bafög). Zuvor war die Zahl der Bafög-Empfänger Jahr für Jahr gesunken.

0. Das Stipendium in Deutschland heißt auch das Bafög.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

1. Die monatliche Unterstützung der Eltern hat seit Corona bei vielen Studenten in Deutschland aufgehört.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

2. Das Deutsche Studentenwerk hat festgestellt, dass Studenten auch ohne finanzielle Unterstützung gut auskommen.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

3. Die finanzielle Sicherheit als Fach steht auf dem Stundenplan vieler deutscher Universitäten.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

4. Der 450-Euro-Job war ein guter Rückhalt für Studenten vor der Corona-Krise.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

5. Die Studentenjobs in der Gastronomie sind trotz der Corona-Krise geblieben.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

6. Das Bafög wird ab 2018 nur an ausländische Studenten ausgezahlt.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

7. Der Familienstand der Eltern wird bei der Bafög-Auszahlung berücksichtigt.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

8. Das Jahreseinkommen der Eltern wird bei der Bafög-Auszahlung nur ausnahmsweise berücksichtigt.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

9. Die Medizinstudenten sind in der Corona-Krise systemrelevant geworden.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

10. Die Bundesregierung erkennt die Probleme der Studenten in der Krise.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

11. 2019 wurden die Einkommensgrenzen der Eltern nach unten geschoben.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

12. Die Zahl der Studenten mit dem Bafög sank anhaltend.

- a). richtig b). falsch c). steht nicht im Text

III. HÖRVERSTEHEN (max 20 Min/8 Punkte)

**AUFGABE (1 – 8) Sie hören eine Radiosendung. Zu diesem Text sollen Sie 8 Aufgaben (1-8) lösen. Sie werden den Text zweimal hören. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage (a, b oder c) passt und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.
Lesen Sie jetzt die Aussagen, dazu haben Sie 2 Minuten Zeit.**

Файл “ 9-11 аудирование.mp3 “

0. Wer wird leichter Opfer der verbalen Angriffe?

- a) Jeder, der nicht gern Streitgespräche führt.
b) Jeder, der nicht schnell verbal reagieren kann.
c) Jeder, der negative Erfahrungen mit Spott gemacht hat.

1. Das LBS-Kinderbarometer stellt fest, dass..

- a) etwa ein Drittel der Befragten unter verbalen Angriffen leidet.
b) sich 9- bis 14-Jährige besonders oft attackieren.
c) sich Kinder seltener verbal angreifen als Erwachsene.

2. Laut Dr. Traber finden die verbalen Attacken Erwachsener

- a) indirekter als bei Kindern statt.
b) meist im Berufskontext statt.
c) meist vor Publikum statt.

3. Dr. Traber zufolge ist ein häufiger Grund für verbale Attacken:

- a) das Gefühl, selbst angegriffen worden zu sein.
b) das Bedürfnis, Überlegenheit zu zeigen.
c) die schwächere Position des Opfers.

4. Das passiert laut Dr. Traber, wenn sich das Opfer nicht wehrt:

- a) Das Opfer sieht keinen Ausweg mehr.
b) Das Opfer wird auch von anderen angegriffen.
c) Der Angreifer startet immer neue Attacken.

5. Wie reagieren Attackierte, wenn sie die „Strategie des Ironisierens“ anwenden?

- a) Sie geben eine Antwort aus einem anderen Kontext.
b) Sie stimmen dem Angreifer zu und erweitern die Aussage.
c) Sie tun so, als sei das Gesagte egal, und antworten desinteressiert.

6. Beim Schlagfertigkeits-Training ist am wichtigsten,

- a) die Defensive zu verlassen.
- b) mit Freunden oder der Familie zu trainieren.
- c) schnell einen Schritt weiter zu kommen.

7. Im persönlichen Trainingsbuch sollten laut Dr. Traber...

- a) alle Attacken, die man erlebt hat, notiert werden.
- b) Strategien und Äußerungen, die man ausprobiert hat, stehen.
- c) Strategien und Äußerungen für eventuelle Angriffe aufgeschrieben werden.

8. Die Seminare werden für verschiedene Situationen angeboten, weil

- a) die Seminarlänge von Situation zu Situation unterschiedlich ist.
- b) verschiedene Situationen unterschiedliche Reaktionen erfordern.
- c) sich die Kunden Seminare für unterschiedliche Situationen gewünscht haben.

IV. SCHREIBEN (ca. 60 Min/ max 20 Punkte)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Herr Müller eilt nach Hause. Um den Heimweg abzukürzen, geht er durch den Stadtpark. Auf einmal hört er einen fürchterlichen Schrei: „Hilfe! Hilfe!“

... *Mittelteil* ...

Der kleine Dünne klopft Müller freundschaftlich auf die Schulter: „Bravo! Das haben Sie gut gemacht! Und der Lohn dafür wird auch nicht ausbleiben. Schließlich bin ich ein Gentleman!“ Dann drückt er Herrn Müller einen Hunderteuroschein in die Hand und sagt: „Zweihundert Euro hatte der Dicke leider nur bei sich. Ihnen, mein Freund, soll die Hälfte gehören!“

V. LANDESKUNDE (max 20 Min/20 Punkte)

Aufgaben (1-20) Wählen Sie die richtige Antwort (a, b, oder c). Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein.

1. Welchen Beruf hätte Johann Strauss (Sohn) nach dem Willen seines Vaters ergreifen sollen?
 - A. Bankkaufmann
 - B. Arzt
 - C. Jurist
2. Johann Strauss komponierte viele Tänze. Welcher Tanz wird wohl gemeint?
 - A. Polka
 - B. Mazurka

- C. Walzer
3. Von wem wurde der 1848 uraufgeführte Radetzky-Marsch komponiert?
 - A. Von Johann Strauss (Sohn)
 - B. Von Johann Strauss (Vater)
 - C. Von Ferenc Liszt
 4. Die Familie Strauss schrieb ihren Namen...
 - A. mit einem s: Straus
 - B. mit rundem s und einem z: Strausz
 - C. mit langem s (ß) und rundem s (ss): Straußs
 5. Auf wessen Einladung reiste Johann Strauss jeden Sommer in den Jahren 1856 bis 1865 nach Pawlowsk bei St. Petersburg?
 - A. auf Einladung der russischen Eisenbahngesellschaft
 - B. auf Einladung der St. Petersburger Philharmonie
 - C. auf Einladung des russischen Kaisers
 6. In Russland verliebte sich Johann Strauss in...
 - A. Anna Petrowa-Worobjowa, eine bekannte Opernsängerin
 - B. Nadeschda von Meck, eine bekannte Mäzenin
 - C. Olga Smirnitskaja, eine der ersten Komponistinnen Russlands
 7. Richard Wagner erinnerte sich an Johann Strauss folgendermaßen: „Johann Strauss ist der musikalischste ... der Gegenwart.“
 - A. Herz
 - B. Haupt
 - C. Schädel
 8. Johann Strauss dirigierte in Boston ein Megakonzert. Wie viele Personen spielten in dem Orchester?
 - A. 20
 - B. 200
 - C. 2000
 9. Ein Ohrwurm aus Strauss' Operette „Die Fledermaus“ besagt: „Glücklich ist, wer ... , was doch nicht zu ändern ist“.
 - A. vermisst
 - B. vergisst
 - C. erschließt
 10. Johann Strauss...
 - A. ...unterstützte die Revolution des Jahres 1848.
 - B. ...unterstützte den Kaiser.
 - C. ...interessierte sich eher wenig für Politik.
 11. Wo wurde Jacob Grimm geboren?
 - A. in Hanau
 - B. in Kassel
 - C. in Marburg
 12. Wer war der Vater der Gebrüder Grimm beruflich?
 - A. Kaufmann
 - B. Jurist und Amtmann
 - C. Bibliothekar
 13. Wer war Henriette Philippine Zimmer?
 - A. Das war die Tante der Gebrüder Grimm, die nach dem Tod deren Vaters für sie sorgte.
 - B. Das war die Großmutter der Gebrüder Grimm, der unter anderem „Kinder- und Hausmärchen“ zu verdanken sind.
 - C. Das war eine der Erzählerinnen der von den Grimms veröffentlichten Märchen.

14. Wo haben die Brüder Grimm Jura studiert?
 - A. an der Humboldt-Universität zu Berlin
 - B. an der Philipps-Universität Marburg
 - C. an der Berufsakademie Hanau
15. Die Brüder Grimm gelten als Gründungsväter...
 - A. ... der Germanistik
 - B. ... des deutschen Verlagswesens
 - C. ...der deutschen Schriftstellerei
16. Wie viele Kinder hatte Jacob Grimm?
 - A. 2
 - B. 3
 - C. keine
17. Wie hieß die Ehefrau von Jacob Grimm?
 - A. er war nie verheiratet
 - B. Dorothea
 - C. Bettina
18. Aus welchem Märchen stammt der Ausspruch "Ich bin so satt, ich mag kein Blatt"?
 - A. Der Wolf und die sieben jungen Geißlein
 - B. Die goldene Gans
 - C. Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack
19. Wann wird der erste Band des "Deutschen Wörterbuches" von Grimm und seinem Bruder veröffentlicht?
 - A. 1854
 - B. 1838
 - C. 1860
20. Welches der folgenden Märchen stammt nicht von den Brüdern Grimm?
 - A. Rapunzel
 - B. Der Froschkönig
 - C. Däumelinchen